

gesamten Papierindustrie lassen erwarten, daß die Zukunft Ergebnisse bringt, die eine allmähliche Konsolidierung unserer durch die langjährige Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogenen Verhältnisse ermöglichen, zumal wir hoffen, daß den Bestrebungen der nationalen Regierung auf allgemeine Belebung der Wirtschaft

voller Erfolg beschieden sein wird. — Die Frist für erleichterte Herabsetzung des Aktienkapitals ist bis Ende dieses Jahres verlängert worden. Wir möchten die weitere Entwicklung abwarten, ehe wir einer Generalversammlung nach dieser Richtung Vorschläge machen.

Münchener Pappe- u. Papierverarbeitungswerk, Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Friedenstraße 1a.

Vorstand: Peter Lossos.

Aufsichtsrat: Harald Lossos, Grete Lossos, Theodor Nissl, Pasing.

Gegründet: 30./3., 5./4. 1922; eingetragen 5./4. 1922.

Zweck: Herstellung von Kartonnagen u. Papierwaren.

Kapital: 50 000 RM in 250 Akt. zu 100 RM und 1250 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 1 Mill. M in 1000 Aktien; übere. von den Gründern zu 120 %. Erhöht lt. G.-V. vom 19./4. 1922 um 2,5 Mill. M in 2500 Aktien zu 1000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 14./6. 1922 um 1,5 Mill. M in 1500 Aktien. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./10. 1922 um 18 Mill. M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 21./3. 1923 um 17 Mill. M in Aktien zu 10 000 M u. 1000 M, ausgegeben zu 350 %. Den Aktion. angeh. 12 Mill. M 2 : 1 zu 380 %. — Lt. G.-V. vom 28./11. 1924 Umstell. von 40 Mill. M auf 80 000 RM (500 : 1) in 400 Akt. zu 100 RM u. 2000 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 9./5. 1933 Herabsetz. des A.-K. um 30 000 RM auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 9./5. — Stimmrecht: Je 20-RM-Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., Rücklagen und Abschreibungen.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 452, Bankkonten 2008, Debitoren 37 122, Beteilig. 22, Lagermaterial und Halbfabrikation 36 383, Immobilien 93 300, Maschinen 8400, Auto 395, Verlustvortrag 1931 23 975, Verlust 1932 18 488. — Passiva: A.-K. 80 000, R.-F. 20 530, Kreditoren 38 594, Wechsel 5822, Hyp. 71 300, (Wechselobligo 7135), Delkr.-Reserve 4300. Sa. 220 546 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungs- und Betriebsunkosten 166 210, Abschreib. 7208, Dubiose 3647, Bezüge des Vorstandes 17 400. — Kredit: Bruttoverdienst 175 977, Verlust 18 488. Sa. 194 465 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Bayer. Staatsbank.

Niederrheinische Papier- u. Pappenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Neuss, Düsseldorfer Straße 182.

Vorstand: Kurt Schulte, Düsseldorf; Dipl.-Kaufm. Karl Wagner, Düsseldorf-Obercassel.

Prokuristen: C. Müller, G. Andrews.

Aufsichtsrat: Dr. h. c. R. ten Hompel, Münster; Gen.-Dir. Hans Rinderknecht, München; R. O. Meyer, Dr. Albert Cohen, Hamburg; Karl Schulte, Meererbusch; Gen.-Dir. Wilh. Wichtrich, Düsseldorf.

Gegründet: 30./11. 1911; eingetragen 31./12. 1911.

Zweck: Herstellung und der Vertrieb von Papier und Pappen und sonst. Erzeugnisse der Papierindustrie, insbes. die Fortführung des bisher von der Firma „Niederrheinische Papier- u. Pappenfabrik G. m. b. H.“, Neuss, betriebenen Fabrikgeschäfts.

Kapital: 2 080 000 RM in 20 800 Akt. zu 100 RM. Urspr. 10 Mill. M in 10 000 Inh.-Akt., übere. von den Gründern zu 100 %. Erhöht 1922 um 16 Mill. M in Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 24./11. 1924 Umstell. von 26 Mill. Mark auf 2 080 000 RM (Verh. 1000 : 8).

Großaktionäre: Ein großer Teil des A.-K. ist im Besitz des Dyckerhoff-Wicking-Konzerns und der Ruberoid-Werke in Hamburg.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 201 300, Geschäfts-, Wohn- und Fabrikgebäude 547 600, Maschinenbestand 1 362 953, elektrische Licht- u. Kraftanlage 180 000, Anschlußgeleise 1, Wasserversorgung 1, Heizungsanlage 1, Utensilien 1, Auto 1, Beteiligungen 4545, Umlaufvermögen: Roh-

Hilfs- u. Betriebsstoffe 62 732, fertiges Papier 95 490, Forderungen a. Grund von Warenlieferungen und Leistungen 334 118, Wechsel 35 030, Schecks 4784, Kasse einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheck 2779, andere Bankguthaben 930, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 46 721, (Avale 10 000), Verlustvortrag aus 1930/31 483 800, Verlust 1931/32 187 885. — Passiva: A.-K. 2 080 000, gesetzl. R.-F. 125 000, Rückstellungen: Rücklage für Kursrisiko 125 388, Wertberichtigungs-posten: Rücklage für Delkr. 6500, Verbindlichkeiten: durch Grundschulden gesichert: langfristige Darlehen 420 728, Bankschulden 500 000, Anzahlung von Kunden 13 000, kurzfristige Verbindlichkeiten a. Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 181 252, Akzeptverbindlichkeiten 60 732, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen: Rückst. Löhne, Steuern usw. 50 012, (Avale 10 000). Sa. 3 562 618 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 470 789, soziale Ausgaben 40 545, Abschreibungen auf Anlagen 120 000, andere Abschreibungen 4386, Zs., Diskont und Skonto 104 816, Besitzsteuern 46 262, Betriebs- u. Handlungsunkosten 141 433. — Kredit: Rohgewinn nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 740 347, Jahresverlust 187 884. Sa. 928 231 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0, 8, 8, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Max Nitzsche & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Obercarsdorf i. Sa.

Vorstand: Hermann Buck, Ulberndorf; Erich Nitzsche, Obercarsdorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Felix Walther, Leipzig; Stellv.: Fabrikbes. A. Rohleder, Dresden; Hugo Greiner, Blankenburg; F. Schämlich, Greiz; Hans Nitzsche, Obercarsdorf.

Gegründet: 14./12. 1923; eingetragen 15./4. 1924.

Zweck: Herstellung von und Handel mit Papier und Pappen aller Art.

Kapital: 200 000 RM in 1900 St.-Akt. u. 100 Vorz.-Akt. zu 100 M, übere. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 17./6. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. bevorzugtes St.-Recht.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 18 160, Gebäude 187 340, Hypothekentilgung 17 274, Maschinen 98 200, elektr. Licht- u. Kraftanlage 5950, In-